



J cb ``]b_g`bUW` fYVW`hg` GWi ``Y]HYf]b FY[]bY<Ya dY! A) \ `YfZ>` f[Yb `6U`` Yf`f] cfghUbXga]H[`]YX`5VHY]i b[; Ygi bX\Y]hg! FYggcfhVY]a `H?<tz?Uf` GW]``]b[`fP`ccfX]bUrcf;` UbnHJ[gVYHYi i b[t'i bX H?<! ; YgW.) ZhgZ `fYf Hajo Rosenbrock.



Die Künstlerin Iris Schmitt hat mit den Kindern eine Rakete gebaut. Fotos: S. Hartung

Kooperation „Sportverein und Ganztagschule“ „Spiel, Sport, Spannung“

Das LSB-Magazin wird von dieser Ausgabe an zeigen, wie Sportvereine mit Ganztagschulen kooperieren können. Der TKH Hannover und die Heinrich-Wilhelm-Olbers Grundschule bieten 64 Kindern täglich Sport und mehr.

2004 hat die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule Hannover Freizeitliche Angebote für ihre Kinder eingeführt mit den Schwerpunkten Sport und Ernährung.

„Wegen des Mittagessens waren das aber keine echten Nachmittagsangebote“, erinnert sich Schulleiterin Regine Hempel-Mähler. „Wir haben schnell gemerkt, dass andere Rhythmen für Kinder besser sind“.

2007 hat die Schule deshalb einen Antrag gestellt, als Ganztagschule arbeiten zu können. Nun ist die Sporthalle fast ständig ausgebucht, weil mehr Sportangebote stattfinden. Außerdem gibt es Workshops wie „Mikroskopieren“, „Lesekompetenz“ oder eine Garten-AG.

Das Kollegium mit 12 Lehrern kann dieses Angebot auf Dauer nicht organisieren und hat einen externen Partner gesucht – und im Turn-Klubb zu Hannover (TKH) gefunden.

„Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 übernehmen wir die Betreuung der Nachmittagsstunden in Absprache mit der Schulleitung und der Stadt Hannover“, kündigt TKH-Geschäftsführer Hajo Rosenbrock an. Sein Verein sei für Konzeption und Umsetzung zuständig. Zum gemeinsamen Konzept der Kooperationspartner gehören die Bausteine Sport, Sprache und Umwelt. Der TKH wird durch diese Zusammenarbeit in der Stadt Hannover als verlässlicher Ansprechpartner für den Jugendhilfeträgerbereich wahrgenommen und gewinnt damit natürlich an Bedeutung. Der direkte Draht zur Stadtverwaltung wird stetig verbessert. Außerdem können über den Ganztags auch sportferne Kinder und Jugendliche angesprochen werden und langfristig an einen Sportverein gebunden werden. „Die Organisation des Ganztags

an einer Grundschule bietet viele Chancen, nicht nur die der langfristigen Mitglieder-gewinnung, sondern auch die Schaffung von neuen Netzwerken sowie die Akquie-rierung von zusätzlichen Ressourcen. Ins-besondere Sportvereine kommen damit ihrem satzungsgemäßen Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit nach und können so neue Angebotsformen auch in Zeiten von Ganztagschulen entwickeln und ihre Zu-kunft absichern.

Die Landesschulbehörde stellt der Schule das Gebäude zur Verfügung – zur Weiter-gabe an Dritte hinsichtlich Fremdaktivitäten. Pro Jahr gibt die Stadt Hannover 70 000 Euro dazu, die der TKH für zwei Halbtags-stellen sowie Honorarkräfte zur Umset-zung von Freizeitangeboten nutzt. „Damit können wir eine gute Betreuung gewähr-leisten“, so Rosenbrock. ■ SH